



Egliseestrasse, Basel

Objektbeschreibung

Das denkmalgeschützte Reiheneinfamilienhaus von 1922 wurde im Zuge einer Sanierung sorgfältig modernisiert, wobei der ursprüngliche Charakter bewahrt wurde. Tragende Strukturen und Materialien blieben erhalten, während neue Komponenten harmonisch integriert wurden.

Die bestehenden Holzriemenböden sowie Terrazzoflächen wurden grösstenteils in ihrem Originalzustand belassen und sorgfältig freigelegt, aufgearbeitet und versiegelt. Dabei blieben Gebrauchsspuren sichtbar, um die gelebte Geschichte des Hauses zu zeigen.

Der Dachraum wurde ausgebaut und in die Wohnstruktur integriert. Bad und Haustechnik wurden vollständig erneuert, ebenso sämtliche Elektro- und Sanitärinstallationen bis zur Hauptkanalisation. Die kontrollierte Wohnungslüftung sowie die Dämmung der Kellerdecke verbessern Wohnkomfort und Energieeffizienz, ohne das Erscheinungsbild zu beeinträchtigen.

So verbindet die Sanierung moderne Ansprüche an Technik und Komfort mit der handwerklichen Substanz der 1920er-Jahre.

Die Bauherrschaft vergab die Planung, die Bau- und Kanalisationseingaben sowie die Energierechnungen an spezialisierte Fachfirmen. Mit der Gesamtverantwortung für die Umsetzung und Fertigstellung wurde unsere Sparte [Gesamtleistungen](#) beauftragt. Dank klarer Führung, eingespielter Abläufe und kurzer Entscheidungswege konnte eine effiziente Realisierung sämtlicher Arbeiten gewährleistet werden.

Erbrachte Leistungen:

Generalunternehmung

Architekt:

Cristina de Marchi

Bauherrschaft:

Surinam-Stiftung